



Liebe Kinder !



Wir haben Frühling: die Tage werden länger, die Sonne scheint kräftiger, es wird wärmer, Blumen blühen, Bienen sammeln Blütenstaub, Laubbäume und Sträucher grünen, Tiere wachen aus ihrem Winterschlaf, die Störche und Zugvögel sind wieder da,

... und wir feiern **OSTERN**.

Zu Ostern feiern wir, dass Jesus den Tod besiegt hat und **auferstanden** ist.

In der Bibel, dem Buch, das uns von Gott und Jesus erzählt, können wir nachlesen, was damals vor mehr als 2000 Jahren geschehen ist.

Die Ereignisse, die in der Bibel aufgeschrieben wurden, kommen in der heutigen Geschichte: „Mia, Theo und die Osterraube“ vor.

Bibelbezug: die Osterevangelien: Mt 28,1-10, Mk 16,1-8, Lk 24,1-12, Joh 20,1-10



Mia, Theo und die Osterraube



„Schau mal, ich habe einen grünen Wurm gefunden!“ Freudestrahlend läuft Mia zu ihrem großen Bruder Theo, und zeigt ihm das kleine Wesen auf ihrer Handfläche.

„Ach Mia, das ist doch kein Wurm. Das ist eine Raupe! Komm wir holen das alte Aquarium aus dem Keller und setzen sie da rein.“

„Nein!“ ruft Mia empört. „Ich glaube nicht, dass die Raupe schwimmen kann.“ Theo lacht.

„So habe ich das nicht gemeint. Ich dachte, wir sammeln Brennnesseln und andere Pflanzen, die Raupen gerne fressen und legen sie zur Raupe hinein.“

Genauso machen sie es auch, und bringen dann die Raupe im Aquarium in Mias Zimmer.

Mia versorgt sie liebevoll und legt ihr jeden Tag frische Brennnesseln hinein.

Die Raupe kriecht durchs Aquarium und sie frisst und frisst und frisst....

Einige Tage später klopft Mia an Theos Zimmertür. Weinend sagt sie zu Theo:

„Heute ist der furchtbarste Tag von allen!“

„Was ist denn passiert?“ will Theo wissen.

„Heute hat der Pfarrer erzählt, wie Jesus am Kreuz gestorben ist. Und das, obwohl er nur Gutes getan und den Menschen von Gott erzählt hat. Seine Freunde waren ganz verzweifelt. Und dann haben sie seinen toten Körper in ein Felsengrab gelegt.

Und jetzt ist auch noch meine Raupe gestorben. Jesus ist tot und meine kleine Raupe auch!“

Theo geht mit Mia zum Aquarium.

„Da schau!“ ruft Mia „Ich glaube, meine Raupe ist vertrocknet. Es ist nur noch dieses graue harte Ding von ihr übrig.“ „Mia sei nicht traurig.“, tröstet Theo seine kleine Schwester

„Das ist ein Kokon.“ „Ein Kokon?“

„Ja, und so wie die Geschichte von Jesus nicht mit dem Grab zu Ende ist, ist auch die Geschichte der Raupe noch nicht zu Ende.“

„Was meinst du damit?“ fragt Mia erstaunt. „Hab Geduld Mia.“ sagt Theo geheimnisvoll, „Du musst nur etwas abwarten, dann wirst du es schon sehen.“

Am nächsten Tag läuft Mia immer wieder zum Aquarium und schaut hinein, aber nichts hat sich verändert.

Als Mia am darauffolgenden Morgen erwacht, ist sie ganz aufgeregt. Heute ist Ostern und sie kann es kaum erwarten, Osternester zu suchen. Mia klettert aus ihrem Bett.

Auf dem Weg zur Zimmertür wirft sie einen Blick auf das Aquarium.

Was ist denn das?

Aufgeregt rennt sie ins Zimmer ihres Bruders. „Theo du musst schnell aufstehen und mitkommen! Die tote Raupe ist verschwunden. Schnell, das musst du dir ansehen.“

Mia zerrt Theo hinter sich her in ihr Zimmer. „Da schau, der Kokon hat ein Loch und ist innen leer.“

Theo grinst: „Genau das haben auch die Frauen erlebt, als sie am dritten Tag zum Grab von Jesus gekommen sind. Denn der schwere Stein, der den Eingang verschlossen hatte, war weggerollt und als sie in das Felsengrab hineinschauten, war es leer. Der tote Jesus lag nicht mehr darin.“

„Aber wo ist denn nun meine Raupe?“ fragt Mia ungeduldig.

„Mia, schau mal da oben am Brennnesselzweig.“ Mia schaut ganz verwundert.

„Da sitzt ja ein Schmetterling! Den hab ich noch gar nicht entdeckt.“

Theo erklärt: „Die Raupe hatte sich verpuppt. Im Kokon hat sie sich verwandelt und ist dann als Schmetterling herausgeschlüpft. Ist das nicht fantastisch?“

„Wie toll!“ staunt Mia „Die Raupe hat jetzt ein neues Leben! Das ist ja ein richtiges Wunder!“

„Ja“ sagt Theo, „Aber das größte Wunder von allen ist das, was mit Jesus passiert ist.

Damals erschien nämlich ein Engel, der verkündete: „Freut euch, Jesus ist nicht mehr im Grab. Er ist von den Toten auferstanden! Jesus lebt!“

Die Raupe war nie wirklich tot, aber Jesus war tot und durch Gottes Liebe ist er wieder auferstanden.

„Wie schön“ freut sich Mia.

Jetzt macht Theo ein ernstes Gesicht. „Aber das neue Leben bedeutete auch, dass Jesus nicht bei seinen Freunden bleiben konnte und nun bei Gott im Himmel lebt. Und auch unseren Schmetterling können wir nicht bei uns behalten. Komm wir bringen ihn hinaus ins Freie.“ Mia ist ein bisschen traurig, aber sie sieht ein, dass ein Schmetterling nicht in einem alten Aquarium leben kann.

Die beiden tragen das Aquarium hinaus und öffnen den Deckel.

Der Schmetterling breitet seine wunderschönen Flügel aus und beginnt zu flattern.

Einmal fliegt er noch um Mia und Theo herum und dann steigt er auf, hoch in den Himmel.

„Tschüss Schmetterling!“ ruft Mia ihm nach „grüß Jesus im Himmel von uns und sag ihm:

Frohe Ostern!“.





In der Geschichte steht: Als die Frauen zum Grab Jesu kamen, war es leer. Dann haben sie den Engel gesehen, der zu ihnen sagte: „Freut euch, Jesus ist nicht mehr im Grab. Er ist von den Toten **aufgestanden**! Jesus lebt!“

Wie kann man sich das vorstellen mit der Auferstehung?
Vielleicht so wie bei der Raupe und dem Schmetterling? Dasselbe Tier und doch anders? Das erste Tier kriecht am Boden, das zweite Tier sieht ganz anders aus, es kann fliegen, es ist bunt, es lebt ganz anders und ist doch das gleiche Tier – wie ein Wunder.

So ähnlich können wir es uns bei Jesus vorstellen:
ein großes Wunder und auch wie ein Geheimnis.
Derselbe Mensch – Jesus - tot, im Grab, hinter dem Felsen. Alles aus! ?
Und dann: Frei, ganz anders und doch - derselbe Jesus.
Jesus lebt! Diese Botschaft ist unfassbar—für die Jünger damals, wie für uns heute.
Das ist Gottes Geschenk an uns: er hat seinen Sohn geopfert zur Vergebung unserer Sünden!

Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde. Joh. 3, 16-17



Wir wünschen euch
ein frohes und gesegnetes Osterfest!



Unsere Bastelvorschläge sind diesmal ein bunter, glitzernder Schmetterling ,
und ein Felsengrab – leer – wie nach der Auferstehung Jesu.
Wir wünschen euch viel Freude beim Basteln,

Schmetterling



Material:

Papprolle (z.B. leere WC-Papierrolle)
Tonpapier in verschiedenen Farben,
Glitzersteine,
Wackelaugen

Für den Körper schneidest du ein Rechteck in der Größe von 10 x 15 cm aus Tonpapier aus und beklebst damit die Papprolle.

Dann schneidest du die Flügel aus und klebst sie hinten an die Papprolle.

Anschließend schneidest du Kreise, Blumen,.. aus verschiedenfarbigen Tonpapier – Reste verwenden! Diese klebst du dann auf die Flügel. Zusätzlich kannst du die Flügel noch mit Glitzersteinen verzieren.

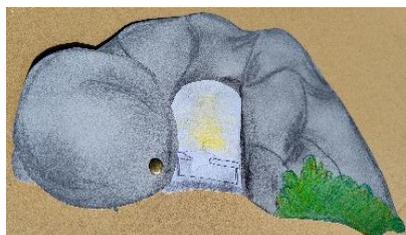
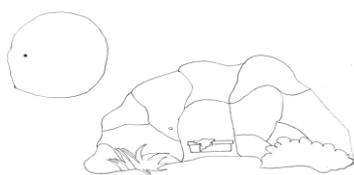
Für die Fühler schneide 2 schmale Streifen mit 5 cm Länge aus. Klebe beide Fühler an die Innenseite der Papprolle. Die Enden kannst du ebenfalls mit Glitzersteinen oder auch verschiedenfarbigen Tonpapier verzieren.

Nun brauchst du nur noch die Wackelaugen aufkleben und den Mund zeichnen.

Die Augen kannst du auch mit Tonpapier machen oder aufzeichnen.



Felsengrab



Unter dieser Anleitung findest du die Zeichnung des Felsengrabes. Druck dir diese Zeichnung aus – ich habe sie auf graues Papier gedruckt, du kannst aber auch weißes Papier nehmen.

Dann malst du die Felsen grau, und das Gras und den Busch grün an.

Das Innere des Grabes wird ganz hell bemalt – durch den Engel ist es im Grab nicht mehr dunkel. Auf der Grabzeichnung und dem Stein ist jeweils ein Punkt zu sehen. Diesen Punkt kannst du nun durchstechen – lass dir vielleicht von einem Erwachsenen helfen.

Verbinde dann Stein und Felsengrab mit einer Musterklammer. Fertig!

Nun kannst du den Stein selbst vom Grab wegrollen.

